



GEMEINDEAMT LORÜNS

Niederschrift

Über die am 23. November 2006 um 19:00 Uhr im Gerätehaus abgehaltene 16. Sitzung der Gemeindevertretung Lorüns.

Anwesende:

Vorsitzender: Bürgermeister Ladner Lothar

Gemeindevertreter: Vizebürgermeister Batlogg Klaus-Peter
Mag. Kurzemann Gerd
Dr. Wierer Peter
Batlogg Manfred (Schriftführer)
Ing. Batlogg Andreas
Sauerwein Christian
Batlogg Reinhard
Marte Walter
Batlogg Dominik (Friedhofsausschuss)

Entschuldigt: Stocker Ulrike

Tagesordnung:

1. Präsentation des Entwurfes und der Materialisierung der Friedhofserweiterung mit Bau einer Einsegnungshalle sowie der Dorfplatzneugestaltung durch den Architekten
2. Beratung und Beschlussfassung über die Baueingabe
3. Auftragsvergabe für Baugrunduntersuchung
4. Genehmigung der letzten Niederschrift vom 14. 11. 2006
5. Allgemeines

Als Vorsitzender begrüßt Bürgermeister Ladner Lothar die anwesenden Mandatäre sowie die zum Tagesordnungspunkt 1) geladenen Architekten Lang und Vonier und BM Hassler. Er eröffnet sodann die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung zur 16. Sitzung ordnungsgemäß ergangen ist und die Beschlussfähigkeit vorliegt.

ad 1) Präsentation des Entwurfes und der Materialisierung der Friedhofserweiterung mit Bau einer Einsegnungshalle sowie der Dorfplatzneugestaltung durch den Architekten

Bgm. Ladner und Herr Christian Vonier vom Architekturbüro Lang & Vonier berichten, dass es am 7.11.2006 ein Gespräch mit Hr. DI Grasmugg von der Vorarlberger Landesregierung gegeben hat. Es wurden auch Gespräche mit der Raumplanungsstelle, der Diözese und dem Denkmalamt geführt, Kontakt mit dem Pfarrer Peter Haas, sowie Bauphysiker und Statiker aufgenommen.

Aufgrund dieser Gespräche wurden neue Gedanken und Vorschläge in das Projekt eingearbeitet und umgeplant. DI Grasmugg steht dem Gesamtprojekt sehr positiv gegenüber. Nur die sehr expressiv wirkende Dachkonstruktion der Einsegnungshalle, mit den rippenförmigen Leimbindern wurde kritisiert. Nach statischer Abklärung wurde eine neue Variante als komplette Betonkonstruktion ausgearbeitet. Das Bauwerk erfordert Zurückhaltung zur Kirche und sollte nicht aufdringlich wirken. Die Betonelemente werden durch sichtbare Dehnfugen geteilt. Um die geschlossene Betonwand Richtung Nachbar Absenger etwas aufzulockern, wird vorgeschlagen, ob ein Einbau von schmalen Fenstern statisch möglich wäre. Dies wird seitens der Architekten noch geprüft. Als Dachhaut schlägt Hr. Lang eine schwarze Spezialfolie vor. Der komplette Innenraum der Einsegnungshalle wird in Weißtanne geplant. Die Vorderansicht in Sicherheitsglas mit einer 2-flügeligen Glastüre. Der neue Friedhof wird auf gleichem Niveau wie der Bestand liegen. Die neue Friedhofsmauer ist aus Beton, die Oberfläche wird gestockt. Es ist darauf zu achten, dass die Gehwege zwischen den Gräbern nicht zu klein ausfallen, damit eine optimale Bewirtschaftung mittels Maschinen erfolgen kann. Weiters werden noch Gespräche bezüglich einem einheitlichen Beleuchtungskonzept mit Fachleuten und Vertretern der Diözese und dem Denkmalamt geführt. Der Vorplatz wird mit Kalk-Kopfsteinpflaster mit Kalkstein-Lisenen verlegt. Im Zuge dieses Projektes wird seitens der Pfarre ebenfalls überlegt, die Fassade der Kirche zu sanieren bzw. renovieren. BM Hassler wird mit Vizebgm. Klauspeter Batlogg die notwendigen Arbeiten vor Ort aufnehmen und die entsprechenden Angebote einholen. Die Gemeindevertretung ist grundsätzlich der Meinung, dass das vorgelegte neue Projekt genehmigungswürdig ist.

ad 2) Beratung und Beschlussfassung über die Baueingabe

Aufgrund der eingehenden Diskussion, wird einstimmig beschlossen, dass die Baueingabe vom Planungsbüro Lang & Vonier bis Anfang Dezember gemacht wird. Die Bauverhandlung könnte noch vor Weihnachten stattfinden. Bis Februar 2007 werden dann die Ausschreibungen, Details und Werkspläne ausgearbeitet.

ad 3) Auftragsvergabe für Baugrunduntersuchung

BM Hassler hat auf Grund von Erkenntnissen vom Schulhausbau, in Absprache mit dem Statiker vorgeschlagen, dass eine Baugrunduntersuchung für die Errichtung der Einsegnungshalle vorgenommen wird. Nach eingehender Diskussion wird einstimmig beschlossen, dass als erste

Maßnahme mit einer Rammsondierung begonnen wird. Die Auftragsvergabe erfolgt einstimmig an die Firma Plankel zum Preis von € 1.098,00 excl. MWSt. Sollte diese Maßnahme nicht ausreichend sein, erfolgt noch eine Rotationskernbohrung zum Preise von € 3.323,00 excl. MWSt.

ad 4) Genehmigung der letzten Niederschrift

Die Niederschrift vom 14. Nov. 2006 wurde allen Gemeindevertretern zugesandt, eine neuerliche Verlesung als nicht notwendig erachtet. Die Niederschrift wird ohne Einwand einstimmig genehmigt und unterfertigt.

ad 5) Allfälliges

Keine Wortmeldung.

Schluss der Sitzung: 20.50 Uhr

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Die Gemeindevertreter: